



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer: **AT 401 860 B**

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 1436/93

(51) Int.Cl.⁶ : **A47B 88/16**

(22) Anmeldetag: 20. 7.1993

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 5.1996

(45) Ausgabetag: 27.12.1996

(56) Entgegenhaltungen:

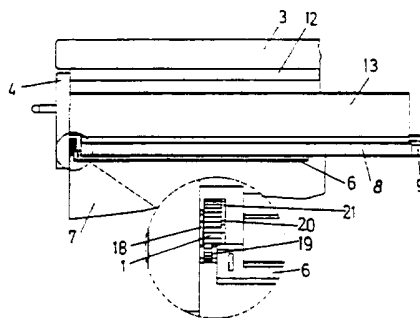
DE 3014329A1 DE 3015351A1 US 1207786A US 3746418A

(73) Patentinhaber:

JULIUS BLUM GESELLSCHAFT M.B.H.
A-6973 HÖCHST, VORARLBERG (AT).

(54) SCHUBLADE

(57) Die Erfindung betrifft eine Schublade mit einer Frontblende (4) und zwei Schubladenzargen (13). An jeder Seite der Schublade ist eine ladenseitige Ausziehschiene (8), eine am Möbelkorpus zu befestigende Tragschiene (6) und eine zwischen diesen beiden Schienen (6, 8) ablaufende Mittelschiene (9) vorgesehen. An mindestens einer Seite der Schublade ist ein verstellbarer Tiefenanschlag vorgesehen, der entweder beim vorderen Ende der Schubladenzarge (13) gelagert ist und an der Tragschiene (6) anschlägt oder am vorderen Ende der Tragschiene (6) lagert und an einem schubladenseitigen Gegenanschlag anstößt. Der Tiefenanschlag wird von einem Rad (1) gebildet. Dieser weist an einer Stirnseite eine wendelförmige Anschlagfläche auf. Seine Drehachse liegt in der Verschieberichtung der Schublade.



AT 401 860 B

Die Erfindung bezieht sich auf eine Schublade mit einer Frontblende und zwei Schubladenzargen, wobei an jeder Seite der Schublade eine ladenseitige Ausziehschiene und eine am Möbelkorpus zu befestigende Tragschiene, sowie gegebenenfalls eine zwischen diesen beiden Schienen ablaufende Mittelschiene, vorgesehen ist und an mindestens einer Seite der Schublade ein von einem Rad gebildeter verstellbarer Tiefenanschlag vorgesehen ist, der entweder heim vorderen Ende der Schubladenzarge gelagert ist und an der Tragschiene anschlägt oder am vorderen Ende der Tragschiene gelagert ist und an einem schubladenseitigen Gegenanschlag anstößt.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Schublade dieser Art dahingehend zu verbessern, daß der Abstand der Frontblende zur Stirnkante der Möbelseitenwand auf einfache Art und genau eingestellt werden kann. Weiters soll der Tiefenanschlag die beim Anschlag der eingeschobenen Schublade auftretenden Kräfte gut aufnehmen können.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird dadurch gelöst, daß das Rad an einer Stirnseite eine wendelförmige Anschlagfläche aufweist und daß dessen Drehachse in der Verschieberichtung der Schublade liegt.

Damit das Rad nicht unbeabsichtigt verdreht wird, ist in einem Ausführungsbeispiel der Erfindung vorgesehen, daß die Anschlagfläche Stufen, vorzugsweise drei Stufen, aufweist.

Ein weiteres Ausführungsbeispiel sieht vor, daß das Rad auf einem in der Schubladenzarge montierten Adapter gelagert ist, wobei vorteilhaft der Adapter haubenartig mit einem parallel zur Frontblende ausgerichteten Tragsteg für das Rad ausgebildet ist. Ein derartiger Adapter dient gleichzeitig der Versteifung der Schubladenzarge.

Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand der Figuren der beiliegenden Zeichnungen eingehend beschrieben.

Die Fig. 1 zeigt ein Schaubild eines Möbelkorpus mit herausgezogener Schublade; die Fig. 2 zeigt eine Stirnansicht der Schubladenzarge sowie der Trag-, Mittel- und Ausziehschiene von hinten gesehen; die Fig. 3 zeigt schaubildlich und auseinandergezogen eine Schubladenzarge mit den zugehörigen Teilen des Tiefenanschlages und den Schienen der Ausziehführungsgarnitur; die Fig. 4 zeigt eine Seitenansicht der Tragschiene und des Tiefenanschlages; die Fig. 5 zeigt ein Schaubild des vorderen Endes der Tragschiene und ein Schaubild des Tiefenanschlages von hinten gesehen und die Fig. 6 und 7 zeigen jeweils eine Seitenansicht einer Schublade bei verschiedenen Einstellungen des Tiefenanschlages.

Der Möbelkorpus besteht aus den beiden Seitenwänden 7 und der Arbeitsplatte 3. An den Seitenwänden 7 sind die Tragschienen 6 in herkömmlicher Weise montiert. Jede Schublade weist zwei Schubladenzargen 13 auf, sowie eine vordere an den Schubladenzargen 13 befestigte Frontblende 4. Hinten an den Schubladenzargen 13 befinden sich Rückwandhalter 11, mittels denen die Rückwand 10 an den Schubladenzargen befestigt ist.

In die Schubladenzargen 13 sind die Ausziehschienen 8 eingesetzt, die untere Horizontalstege 14 aufweisen, die den Schubladenboden 5 tragen. An der Innenseite der Schubladenzargen 13 ist weiters eine Abdeckklappe 15 für den Schubladenboden 5 ausgebildet.

Im gezeigten Ausführungsbeispiel handelt es sich um einen sogenannten Vollauszug, mittels dem die Schublade zur Gänze aus dem Möbelkorpus herausgezogen werden kann. Aus diesem Grund ist an jeder Seite der Schublade zwischen der Ausziehschiene 8 und der Tragschiene 6 eine Mittelschiene 9 angeordnet, die relativ zu den beiden anderen Schienen 6, 8 verfahrbar ist. Zwischen den Schienen 6, 8, 9 sind nicht gezeigte Laufrollen oder Gleiter angeordnet.

Beim vorderen Ende der Schubladenzarge 13 ist in dieser der haubenartige Adapter 2 eingesetzt. Der äußere Steg 13' der Schubladenzarge 13 ist unten in den Adapter 2 mittels eines Hakens 16 eingehängt. Der innere Steg 13'' der Zarge 13 liegt seitlich am Adapter 2 an, wobei ein Steg 17 des Adapters 2 in einen Spalt zwischen der Ausziehschiene 8 und dem inneren Steg 13'' der Schubladenzarge 13 ragt.

Der Adapter 2 ist mit einem parallel zur Frontblende 4 ausgerichteten Tragsteg 18 versehen, auf dem der als Rad 1 ausgeführte Tiefenanschlag lagert; seine Drehachse liegt in Verschieberichtung der Schublade.

Das Rad 1 weist an seiner der Tragschiene 6 zugewendeten Stirnseite drei Stufen 19, 20, 21 auf, die in der Art einer Wendeltreppe eine Wendel beschreiben. Das Rad 1 kann verdreht werden, sodaß wahlweise eine der Stufen 19, 20, 21 an der Tragschiene 6 anstößt. Dadurch kann der Abstand der Frontblende 4 von der Stirnkante der Korpusseitenwand 7 bei eingeschobener Schublade eingestellt werden. Stößt beispielsweise die niederste Stufe 19 an der Tragschiene 6 an, kann die Frontblende 4 bündig an der Seitenwand 7 anliegen. Durch Verdrehen des Rades 1 auf die höchste Stufe 21, kann ein Spalt von beispielsweise 3 mm zwischen der Frontblende 4 und der Stirnkante der Seitenwand 7 bei geschlossener Schublade eingestellt werden.

In den Figuren der Zeichnungen ist noch eine unterhalb der Arbeitsplatte 3 angeordnete Randleiste mit 12 bezeichnet.

Patentansprüche

1. Schublade mit einer Frontblende und zwei Schubladenzargen, wobei an jeder Seite der Schublade eine ladenseitige Ausziehschiene und eine am Möbelkorpus zu befestigende Tragschiene, sowie gegebenenfalls eine zwischen diesen beiden Schienen ablaufende Mittelschiene, vorgesehen ist und an mindestens einer Seite der Schublade ein von einem Rad gebildeter verstellbarer Tiefenanschlag vorgesehen ist, der entweder beim vorderen Ende der Schubladenzarge gelagert ist und an der Tragschiene anschlägt oder am vorderen Ende der Tragschiene gelagert ist und an einem schubladen-
seitigen Gegenanschlag anstößt, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Rad (1) an einer Stirnseite eine
wendelförmige Anschlagfläche aufweist und daß dessen Drehachse in der Verschieberichtung der
Schublade liegt.
2. Schublade nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Anschlagfläche Stufen (19, 20, 21), vorzugsweise drei Stufen (19, 20, 21), aufweist.
3. Schublade nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß das Rad (1) auf einem in der Schubladenzarge (13) montierten Adapter (2) gelagert ist.
4. Schublade nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Adapter (2) haubenartig mit einem parallel zur Frontblende (4) ausgerichteten Tragsteg (18) für das Rad (1) ausgebildet ist.

Hiezu 5 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

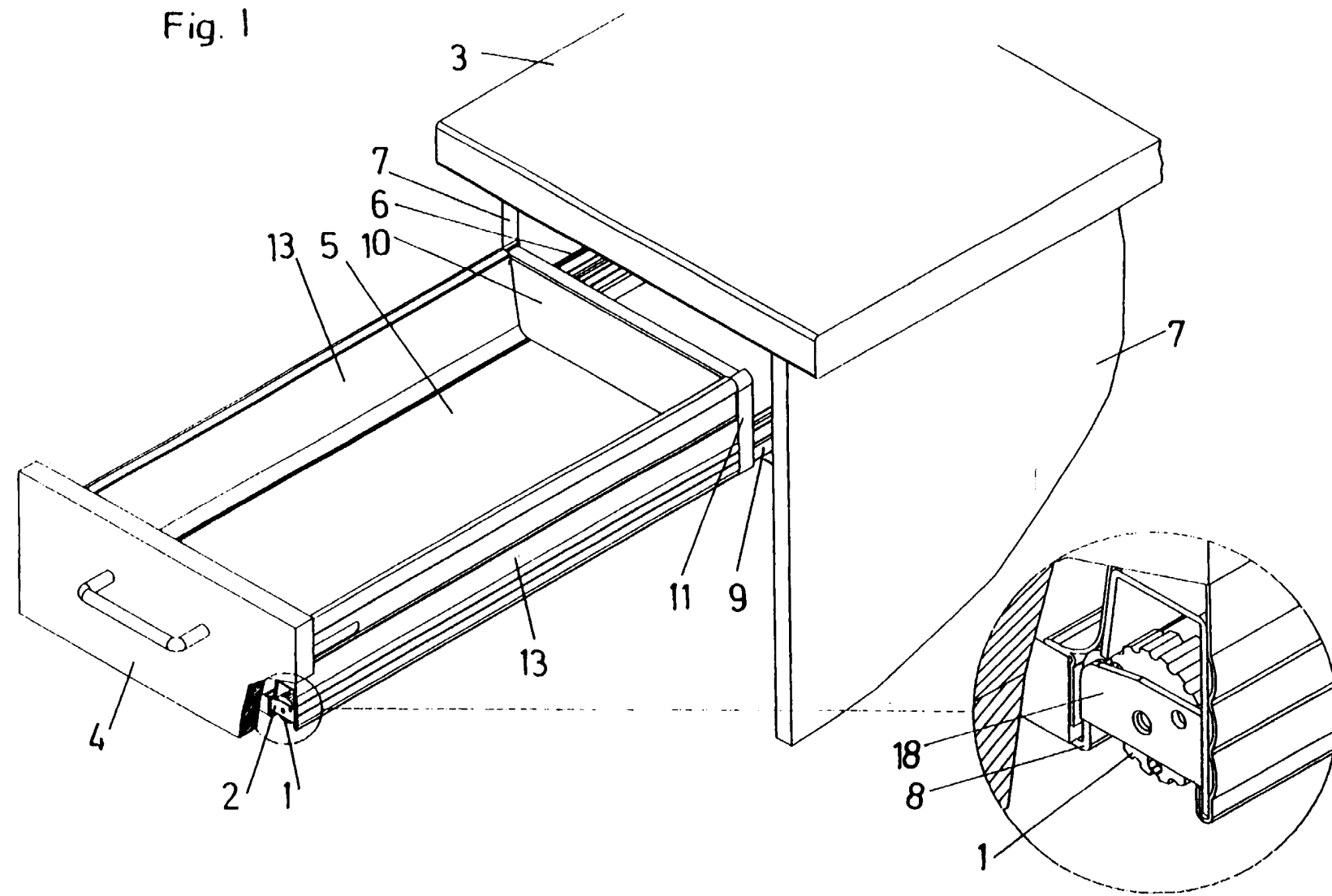
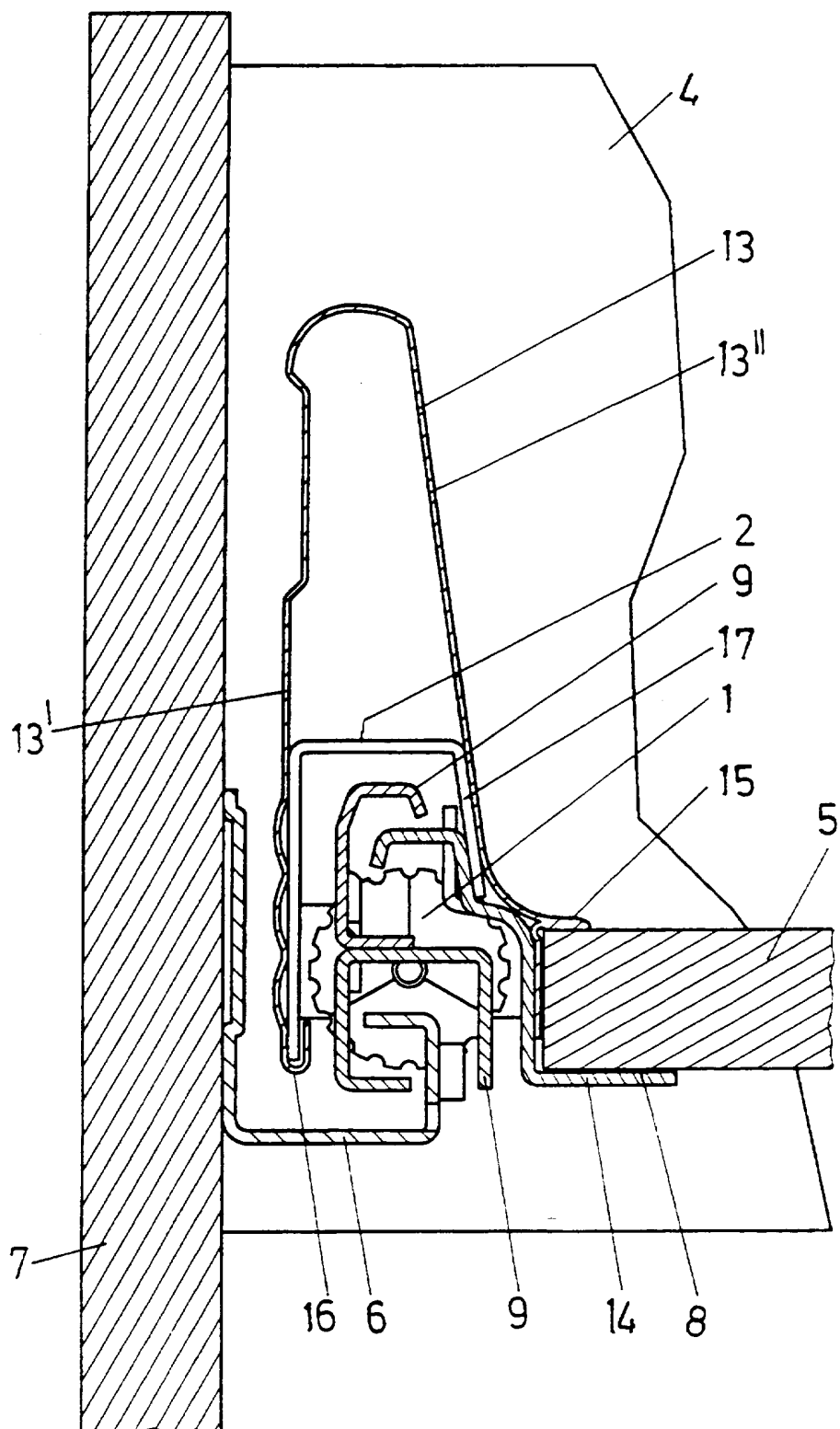


Fig. 2



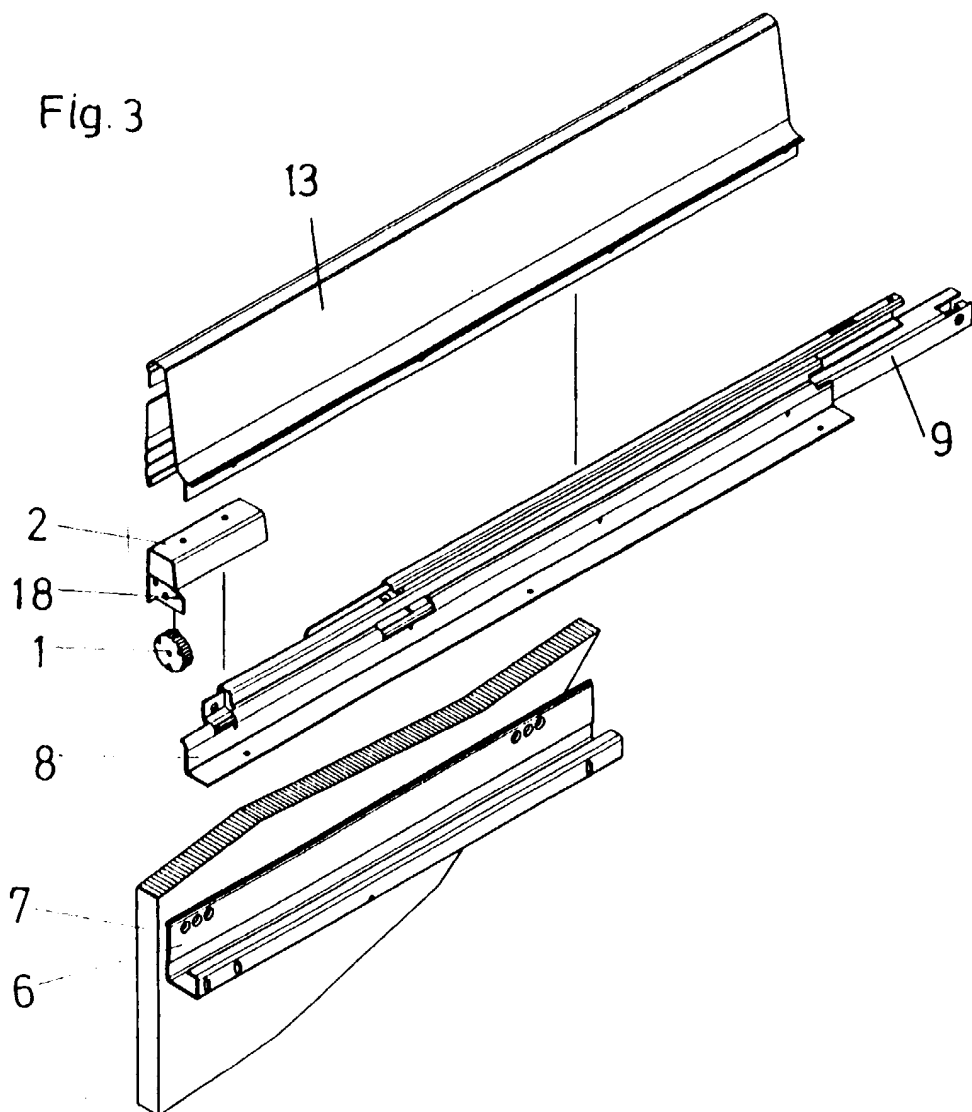


Fig. 4

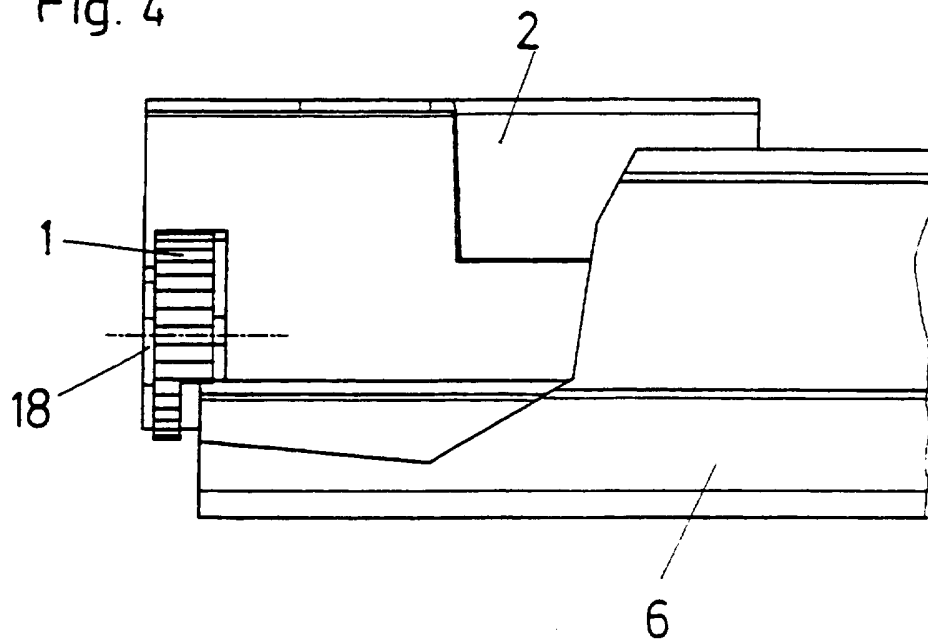


Fig. 5

